Kupffer-Fehler.

Obwohlen ich die Kupffer fleißig gezeichnet und corrigiret habe sind doch folgende Fehler eingeschlichen.

Im I. Theil.

Num. X. ist oben der Bogen ausgeschweiffet, der gantz seyn solle.
Num. XI. ist in der ersten figur die Zahl fig. 1. aussengelassen.
fig. 2. bey d. f. solle noch ein Zweig untenher gestochen seyn, wie der obere.
fig. 8. sind die Seiten-Peltzer a. b. c. d. vergessen.

Im II. Theil.

Num. XIII. fig. 5. ist beym obern Schräublein a. und b. aussengelassen.
fig. 12. ist der Schnidt des Reißes mit fig. 10. bezeichnet, muß fig. 12. seyn.
fig. 11 ist h. h. hinter dem Baum aussengelassen, doch ists leicht zuverstehen.
Num. XV. fig. 3. ist folgendes aussengelassen.

1) Wo stehet Schatten nach Mittag, muß bey Endung des Worts d. gezeichnet seyn.
2) Oben stehet Mittag recht, und muß e. drüber stehen. Unten stehet wieder Mittag und muß heißen Mitternacht und f. dabey gezeichnet seyn.

fig. 8. Im Mittel-Punct, wo alle Linien zusammen fallen, muß der Buchstab a. und wo 12. stehet f. darüber, und wo 8. der Buchstabe i. beym geraden Zeiger-Stefft auff der zwölfften Stunden-Linie, h. eingezeichnet werden.
fig. 9. Solle unten beym Linial g. weiter hinein, wo man dasselbe ans Bretlein anschrauben kan f. und hart ob dem Linial i. i. gestochen seyn.
Num. XVII. fig. 1. ist im Mittel-Punct e.
fig. 5. ist unten gegen a. über ein b. und gegenüber ein h. zusetzen.
Num. XVIII. fig. 2. 3. muß beym Polar-Stamm unten a. oben b. beym mittlern c. stehen.
fig. 4. gegen a. über muß beym geraden Baum unten b. oben c. stehen.
Num. XIX. Ist das e. im Mittel-Punct der Uhr aussengelassen.
Num. XX. ist dem c. bey A. gegenüber nach F. das d. zu wenig. An der dritten Qvehr-oder Stunden-Linie, wohin die Zeiger-Stange solle eingepeltzet werden, solle i. k. gestochen seyn.
fig. 2. Ist der Grund-Riß derer punctirten Linien, sehr unvollkommen, solle dem 8ten Theil besser einverleibet werden.

Die übrigen wolle der geneigte Leser aus dem Texte verbessern und mich vor entschuldiget halten.

Druck-Fehler.

Gleichwie ich den I. Theil durch einen gelehrten guten Freund corrigiren lassen; Und dannoch, umb derer neu-gemüßigten Kunst-Wörter willen selbsten nach-corrigi-